

schuldung der Landwirtschaft in Westdeutschland.

Einen Teil dieser Schrift widmeten wir der ständig besser werdenden Versorgung der Bestenseer Einwohner mit Gebrauchsgütern. Es erschienen Hinweise, daß die Einwohner Gemüse zu niedrigen Preisen direkt in der neugegründeten Gärtnerei der LPG kaufen können, daß die HO ein zweites Lebensmittelgeschäft, eine Drogerie mit gutem Warensortiment und eine Schuhverkaufsstelle neu eröffnete. Ein Ausdruck des besseren Lebens sei auch die Tatsache, so hieß es in dem Büchlein, daß es in Bestensee bereits 74 Fernsehapparate gibt. Bei einer Einwohnerzahl von 4000 kommt auf jeden 54. Einwohner ein Fernsehapparat. Bei den etwa 1300 Haushalten in Bestensee bedeutet dies: „Jeder 17. Haushalt hat einen Fernsehapparat!“

Zu dem Neuen in der Entwicklung unserer Gemeinde gehört auch* daß jeder 18. Bestenseer motorisiert ist. Wie im Wahlagitator nachzulesen ist, gibt es hier 33 Personautos, 61 Motorräder, 20 Mopeds und 100 motorisierte Fahrräder. Trotz dieser vielen und teuren Anschaffungen sind die Spareinlagen der Einwohner noch gestiegen. Sie betragen, wie jeder lesen kann, im Jahre 1956 1 691 100 DM. Hatte 1952 fast jeder vierte Einwohner ein Sparkonto, so besaß 1956 bereits jeder zweite Bürger eins.

Im Wahlagitator vermerkten wir, daß eine Ausstellung im Aufklärungslokal Auskunft über das neue Schulwesen gab.

Natürlich mußten wir auch im Inhalt auf die Sorgen und Fragen der Bevölkerung eingehen» Da war vor allem der Wohnungsbau, unser Sorgenkind, die Versorgung mit Baumaterialien, vor allem

mit Zement und Dachpappe, die Verbesserung der Futterflächen und die Gräbenentwässerung. Darauf wollte die Bevölkerung eine Antwort. Wir berichteten über den Wohnungsbau in der DDR und in unserem Kreis sowie über die Bemühungen der Wohnungskommission in Bestensee, den Erfordernissen und Wünschen der Einwohner gerecht zu werden. Wir zeigten aber auch den Weg, wie sich jeder Einwohner selbst ein schönes Heim verschaffen kann, nämlich, indem er Mitglied der Baugenossenschaft wird, im NAW mithilft und zu der Instandhaltung und Instandsetzung der Wohnhäuser beiträgt. Für den Bau eines Eigenheims waren auch die Möglichkeiten im Ort und die äußerst günstigen Bedingungen dafür im Wahlagitator angegeben.

In der letzten Etappe der Wahlvorbereitung bekam dann jeder Kandidat und jeder Agitator ein selbstgefertigtes Informationsblatt in die Hand, in dem in knappen Sätzen darauf hingewiesen wurde, worauf es noch ankommt und was zu beachten ist. So wurden die gemeinsamen Anstrengungen zu einem gemeinsamen Ziel vereinigt-

Ausgehend von unseren Erfahrungen in der Arbeit mit einer Argumentation, die das wirkliche Leben und die Verhältnisse in der Gemeinde widerspiegelt, empfehlen wir den Parteiorganisationen in jeder Gemeinde, bei bestimmten Anlässen ähnlich wie wir zu verfahren. Dieses selbstgefertigte Material war, wenn es auch noch nicht fehlerfrei war, sowohl uns Genossen als auch den Parteilosen und Mitgliedern der anderen Blockparteien ein gutes Hilfsmittel in der mündlichen Agitation.

Ruth Fischer
Rat der Gemeinde Bestensee

Beim Arbeitseinsatz auch politisch helfen

Die Beschlüsse unseres Zentralkomitees auf dem 32. Plenum haben ohne Zweifel eine große mobilisierende Wirkung auf die gesamte Arbeit unserer Werktätigen ausgeübt. Dies beweisen zum Beispiel die

zahlreichen Verpflichtungen aus den Betrieben und LPG, zu Ehren des 4(h) Jahrestages der Großdn Sozialistischen Oktoberrevolution ihren Anteil am Volkswirtschaftsplan vorfristig zu erfüllen. Die